

Biografische Notizen

Gustav Rauhe

Gustav Rauhe wurde am 05.04.1898 als Sohn von August Gottfried Rauhe und seiner Ehefrau Hanne Friederike Auguste Rauhe in Bielefeld geboren. Er war nicht verheiratet und Arbeiter (Schlachter) von Beruf.

Als Gegner des nationalsozialistischen Regimes wurde er 1938 in sog. „Schutzhaft“ genommen und zunächst in das KZ Sachsenhausen verbracht. Von dort wurde er nach einem kurzen Aufenthalt im Gerichtsgefängnis in Bielefeld (03./04.1938) in das KZ Niederhagen (Wewelsburg) deportiert. Dort starb er am 14.12.1940 an einem Magengeschwür, einer Furunkulose und allgemeiner Erschöpfung infolge der Haftbedingungen.

Für Gustav Rauhe wurde am 25.11.2013 in der Mühlenstr. 1 ein Stolperstein verlegt

Quellen: Wiedergutmachungsakten und Meldekarte im Stadtarchiv Bielefeld und Hinweise von Matthias Hönig, Mitarbeiter des Kreismuseums Wewelsburg